Die Internationale Skiwoche in Zermatt vom 18.-24. März 1946 : die erste Gross-Veranstaltung nach Kriegsende

Autor(en): **Meier, Dölf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1946)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775511

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

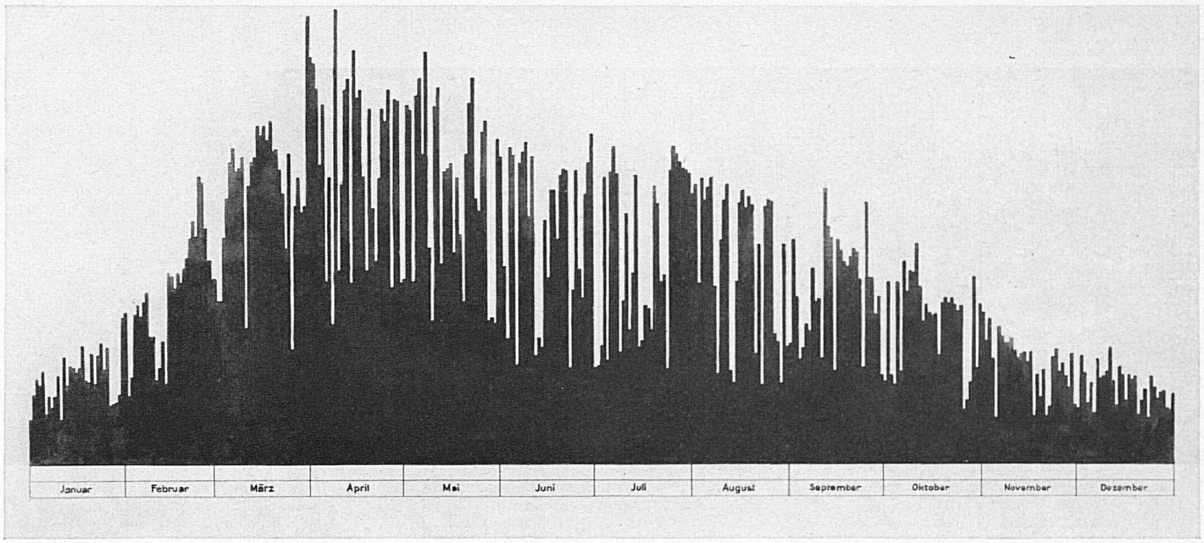
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Seite links, von links nach rechts: Strahlungsmessungen durch englische Kollegen. — Spektroskopische Untersuchung kilometerlanger Luftstrecken auf Luftzusammensetzung. — Rechts: Der ultraviolette Lichtgenuß im Laufe eines Jahres. — Page de gauche, de gauche à droite: Des collègues anglais mesurent des rayons. — Examen des rayons au moyen du spectroscope. — A droite: Graphique représentant la variation des rayons ultraviolets au cours d'une année. Phot.: Prof. Götz.



Der Sport öffnet die Grenzen

Die Internationale Skiwoche in Zermatt

vom 18.-24. März 1946

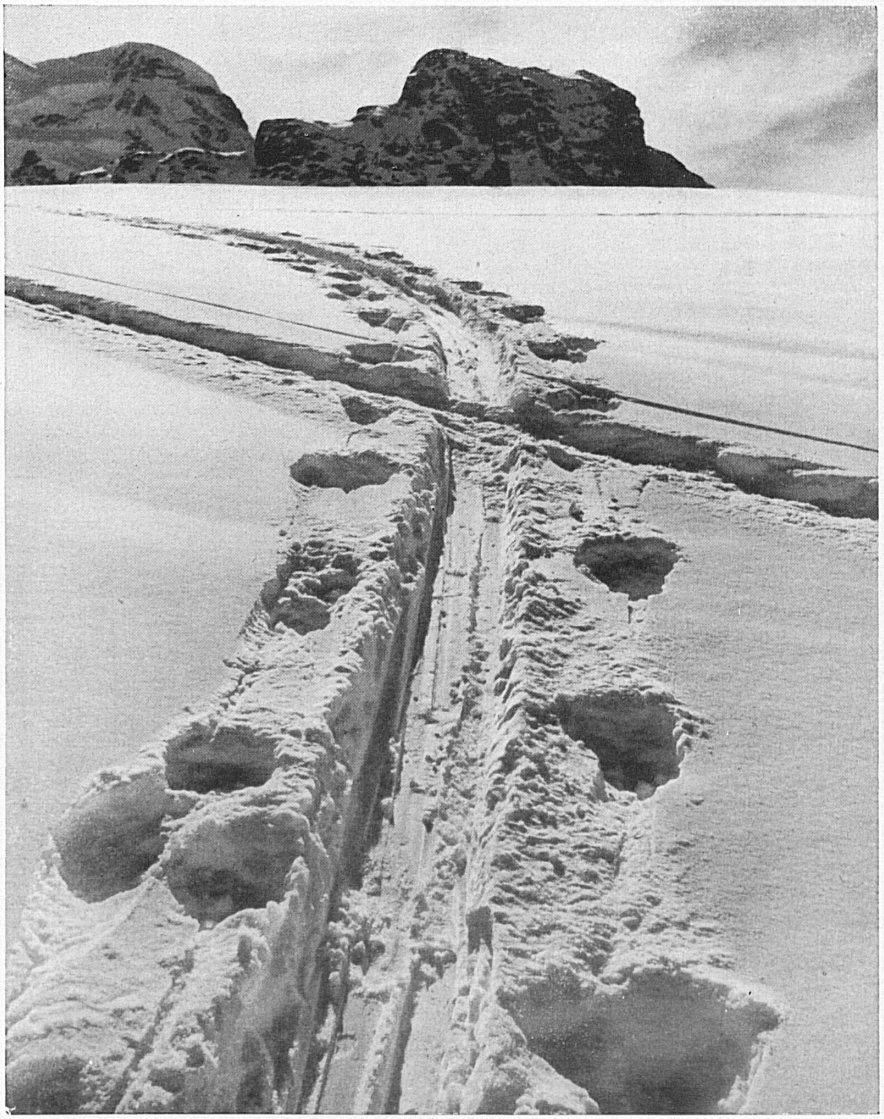
Die erste Groß-Veranstaltung nach Kriegsende

Es wäre falsch, zu behaupten, daß sämtliche der vielen Fäden, welche die internationalen Sportorganisationen weit über alle Grenzen hinweg im Laufe der Jahre gesponnen haben, während des Krieges ganz abgerissen sind. Einige wenige hielten der Belastung stand, und gerade die Skifahrer brachten es auch in den Jahren unmittelbar nach 1939 fertig, daß sich ihre nationalen Equipen auf internationalem Plan messen konnten.

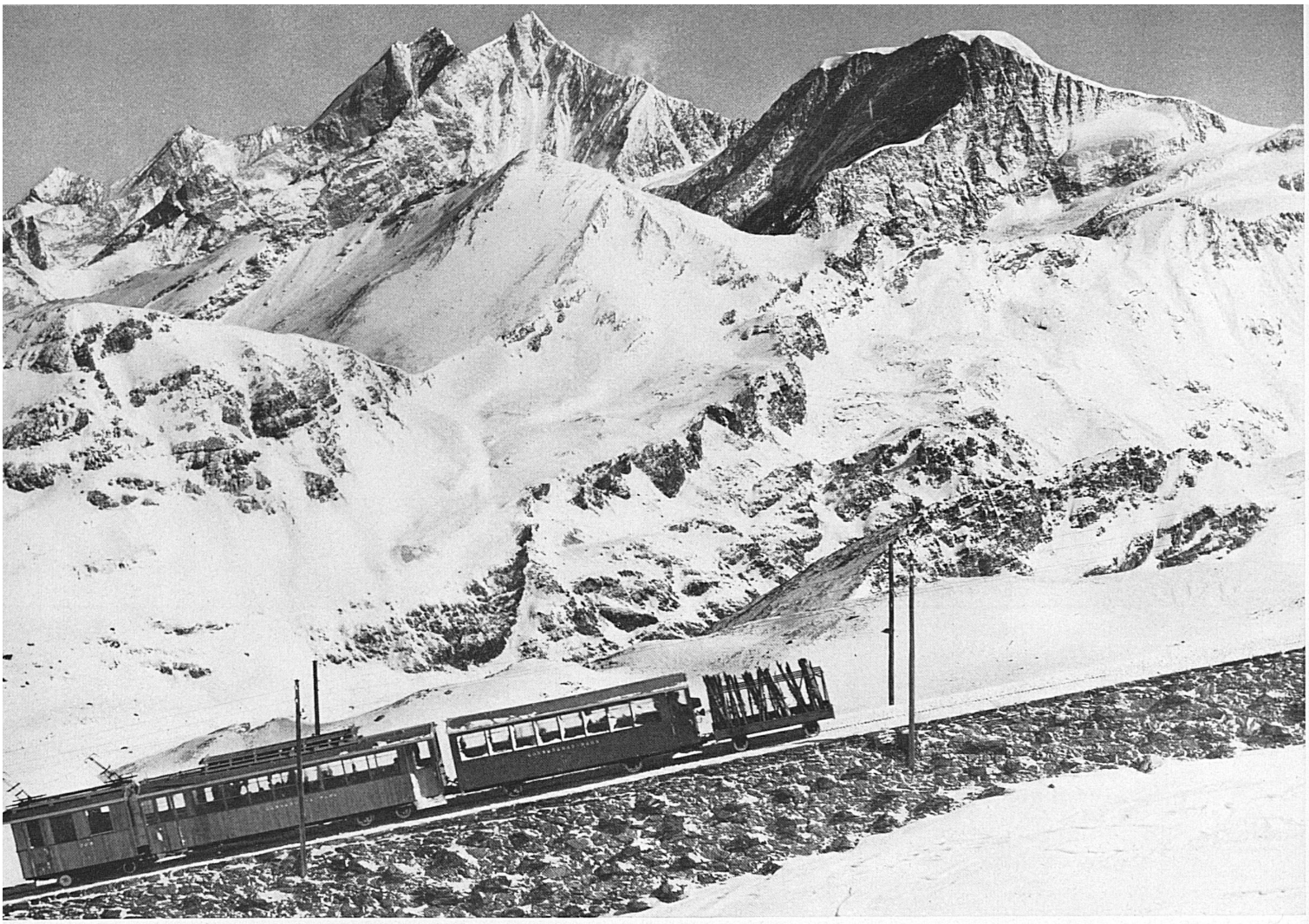
Der Schweizerische Skiverband darf für sich das Verdienst in Anspruch nehmen, daß er nichts unversucht gelassen hat, um den Kontakt mit den befreundeten Verbänden anderer Nationen nicht zu verlieren. Und wenn er heute in der Lage ist, schon relativ wenige Monate nach Beendigung der Feindseligkeiten eine Veranstaltung von wirklich internationalem Format aufzuziehen, dann ist das darauf zurückzuführen, daß die ersten Sondierungen hierfür schon vor ungefähr vier Jahren erfolgt sind. Die beiden Skiwettkämpfe gegen Schweden 1943 und 1944 haben das ihre dazu beigetragen, daß die Grundlagen für die Wiederaufnahme des zwischenstaatlichen Sportbetriebs bestehen blieben, zumal die Schweden es waren, die interimsweise die Geschäfte der Fédération Internationale de Ski (FIS) weiterführten; der Präsident der FIS nämlich, Oberstleutnant Oestgard, seines Zeichens Flügeladjutant des norwegischen Kronprinzen, war im Jahre 1940 zusammen mit König Haakon und der Regierung Norwegens nach England geflüchtet und hatte unmittelbar nach seiner Ankunft seinem schwedischen Freunde Graf Hamilton die Weiterführung der FIS-Geschäfte übertragen.

Seit einigen Monaten nun lebt die FIS, die im Jahre 1941 auf Antrag des nationalsozialistisch verwalteten Deutschen Skiverbandes hätte gesprengt werden sollen — was aber die Verbände der kleineren Staaten und interessanterweise auch derjenige Italiens verhindern konnten — wieder auf. Präsident Oestgard hat die Führung der Amtsgeschäfte erneut übernommen, und wie man vernimmt, ist er dem Schweizerischen Skiverband dankbar dafür, daß nun durch die Internationale Skiwoche in Zermatt die direkte Kontaktnahme mit verschiedenen Mitgliedverbänden der FIS möglich wird.

Für Zermatt hätte der SSV gerne alle Nationen eingeladen, doch mußte er sich an die bestehenden Bestimmungen der FIS halten. Schon vor einigen Wochen sind die Einladungen erfolgt, und zwar an die Skiverbände folgender Länder: Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Norwegen, Polen, Schweden, Spanien, Tschechoslowakei. Aus begreiflichen Gründen war es nicht



Im Hochalpengebiet von Zermatt. — Au dessus de Zermatt. Phot. Pilet.



Die Gornergrat-Bahn. Im Hintergrund die Mischabelgruppe mit Dom, Täschhorn und Alphubel. — Le chemin de fer du Gornergrat. Au fond, le massif des Mischabel, avec le Dom, le Tæschhorn et l'Alphubel.

Phot.: Beringer & Pampaluechi.

möglich, auch Deutschland einzuladen, während hinsichtlich der Verbände von Oesterreich und Italien noch verschiedene Fragen abgeklärt werden mußten. Der Verband der Vereinigten Staaten von Nordamerika ist im Jahre 1941 aus der FIS ausgetreten, so daß man auch hier von einer offiziellen Einladung absehen mußte; dabei ist allerdings zu sagen, daß man in zuständigen Kreisen lange Zeit gehofft hat, daß eine Klubmannschaft aus Sun Valley (USA) in Zermatt an den Start gehen werde, was sich aber in der Folge wegen Transportschwierigkeiten als unmöglich erwies.

Im Moment, da diese Zeilen geschrieben werden, steht fest, daß die Franzosen in Zermatt mit einer vollständigen Mannschaft für alle Disziplinen an den Start gehen werden. Schweden schickt ebenfalls eine sehr starke Equipe an den Fuß des Matterhorns; übrigens werden die Schweden mit einem Spezialflugzeug der Swissair in die Schweiz kommen. Erfreulicherweise haben auch die Finnen zugesagt, die zwar nur drei Mann, dafür aber drei tüchtige Könner abordnen werden. Die Polen, denen es an Ausrüstungsgegenständen mangelte und für welche schweizerische Skifahrer eine begrüßenswerte Sammelaktion durchführten, werden mit etwa zehn Mann vertreten sein; gleich stark dürfte auch die Mannschaft aus der Tschechoslowakei in Zermatt auf den Plan treten. Aus Spanien wird man ebenfalls eine kleine Equipe erwarten können. England hingegen mußte zu seinem Bedauern eine Absage erteilen, weil sich die ehemaligen Rennfahrer des Skiclub of Great Britain immer noch im Militärdienst befinden.

Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß sich die offiziellen Vertreter der verschiedenen Länder in Zermatt auch an den Konferenztisch setzen werden, um die weiteren Geschicke des internationalen Skisportes zu beraten. Bei dieser Gelegenheit dürfte bestimmt auch die Entscheidung fallen über den nächsten FIS-Kongreß, der für den Herbst 1946 vorgesehen ist. Dannzumal wird über die Abhaltung der nächsten Skiweltmeisterschaften entschieden, für deren Durchführung sich die Schweiz bewirbt; und so wie die Dinge liegen, hat der Schweizerische Skiverband große Chancen, daß ihm die Organisation dieser ersten Nachkriegs-FIS-Rennen übertragen wird.

Zermatt stellt die eigentliche Hauptprobe dar, und man darf sich ehrlich freuen, daß der SSV nichts unversucht gelassen hat, um auf dem Boden unserer Heimat die Skisportler der verschiedensten Nationen wieder zusammenzuführen. Der Sport schafft internationale Freundschaften, die auch schwersten Belastungsproben, wie sie dieser Weltkrieg darstellte, gewachsen sind. Dölf Meier.

Programm der Internationalen Skiwoche in Zermatt

März 1946

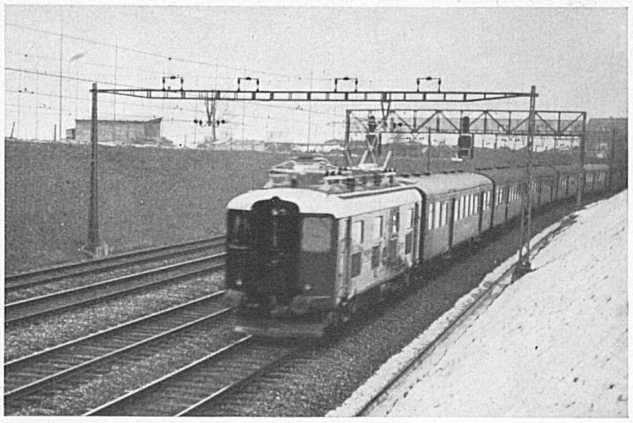
18	Eröffnungsfeier
19	Skilanglauf über 18 Kilometer
20	Kombinations-Skisprung
21	Abfahrtsrennen
22	Skilanglauf über 30 Kilometer
23	Slalomlauf
24	Spezial-Skisprung und Schlußfeier

Die Kapelle von Winkelmatten bei Zermatt mit dem Matterhorn. — La chapelle de Winkelmatten près de Zermatt avec le Cervin.

Phot.: Diener, Rapperswil.

Ein neues Rennpferd der Schiene

Schnelligkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, das muß die Parole eines fortschrittlichen Eisenbahnunternehmens sein! Die öffentlichen Verkehrsbetriebe unseres Landes, allen voran die Bundesbahnen, genießen nicht umsonst den Ruf, zu den modernsten und bestgeführten der Welt zu zählen!

Um die im ganzen Land bekannten und geschätzten Leichtschnellzüge in Zukunft noch rascher, noch pünktlicher und in noch größerer Zahl führen zu können, lassen die SBB nun durch die vier großen schweizerischen Lokomotiv- und Elektromaschinenfabriken gemeinsam eine Serie von 26 neuen Lokomotiven bauen, welche volle 40 Tonnen leichter sind als die früher zu diesem Zweck verwendeten Maschinen, trotzdem diese aber an Zugkraft übertreffen. Das erste dieser Fahrzeuge hat die Werkstätten vor kurzer Zeit verlassen und sich auf vielen Probefahrten bereits bewährt. Die Lokomotive legte mehrmals vor einem Zug vollbesetzter Vierachserwagen die Strecke Bern—Genf in weniger als hundert Minuten zurück, wobei sie sich selbst bei der Maximalgeschwindigkeit von 125 km/Std. ruhiger hielt als ein gut gefederter Personenwagen und Kurven von bloß 800 m Radius ohne Abbremsung durchlief. Die schnittige Maschine erregt großes Aufsehen, wo immer sie sich aufhält; in nächster Zeit werden fünfzehn weitere des gleichen Typs fertiggestellt sein, so daß nach dem am 6. Mai stattfindenden Fahrplanwechsel etliche Leichtschnellzüge von solchen neuen Triebfahrzeugen geführt werden können. hrs.

Das neue Gesicht der Leichtschnellzüge: Die Lokomotive Re 4/4 der Bundesbahnen in voller Fahrt. — Le nouvel aspect des trains légers. La locomotive Re 4/4 des chemins de fer fédéraux en pleine course.